



naturhistorisches  
museum wien



vielfalt**leben**



**BirdLife**  
ÖSTERREICH

## PRESSEINFORMATION

### **Mit der Säge Wiesenvögel schützen BirdLife Österreich bildet Allianz für den Schutz der Wiesen und Wiesenvögel in Moosbrunn**

Wien, Moosbrunn, 29.1.2022 - **Die Feuchtwiesenlandschaft im Herrngras bei Moosbrunn ist ein Brut- und Nahrungslebensraum für Wiesenvogelarten, jedoch droht durch vermehrt aufkommende Gebüsche der Verlust des hohen Naturschutzwertes dieser Wiesenlandschaft. Daher wurden am Samstag, 29. Jänner auf dem Gelände der ORS-Kurzwellensendeanlage Moosbrunn mit tatkräftiger Unterstützung von Freiwilligen aufgekommene Gehölze mit Sägen geschnitten, um das Überleben des vom Aussterben bedrohten Großen Brachvogels zu sichern. Verantwortliche Projektpartner sind das Naturhistorische Museum Wien und BirdLife Österreich. Das Projekt wird im Rahmen der Biodiversitäts-Initiative vielfaltleben des BMK durchgeführt.**

Keine andere Vogelgruppe ist in den letzten Jahren mehr unter Druck geraten als Österreichs Feld- und Wiesenvögel. Rund 40 Prozent sind seit 1998 von den heimischen Feldern und Wiesen verschwunden, das zeigt der von BirdLife Österreich veröffentlichte Farmland Bird Index 2020. Mechanisierung, Intensivierung, Überdüngung, Vorverlegung der Mahd und Kommassierung sind nur einige Schlagworte, die diese Problematik begleiten. Außerdem meiden Wiesenbrüter die Nähe zu Gebüschen oder Baumreihen. Breiten sich die Gehölze aus und werden höher, führt dies zur Verdrängung der Vögel von den Flächen. „Es ist notwendig, ein Netzwerk an Kooperationspartnern aufzubauen, um verbliebene Wiesenvogelvorkommen zu schützen, indem diese letzten Refugien von Feldvögeln entsprechend gepflegt werden“, berichtet Bernadette Strohmaier, Projektleiterin von BirdLife Österreich.

#### **Hilfe für Brachvogel, Schwarzkehlchen & Co.**

Der Große Brachvogel ist eine in Österreich vom Aussterben bedrohte Vogelart. Nur noch ein Brutpaar brütet in Moosbrunn, in der näheren Umgebung wurden im vergangenen Jahr zwei weitere Brutpaare festgestellt. Niederösterreichweit beherbergt die Feuchte Ebene eines der zwei letzten regelmäßig besetzten Brutvorkommen. „Durch das aufkommende Gehölz auf der Fläche in Moosbrunn ist das einstige Eldorado für Wiesenvogelarten wie den Großen Brachvogel, den Wachtelkönig oder etwa das Schwarzkehlchen massiv bedroht. Der Schnitt der Weiden und anderer Gehölze soll es dem Großen Brachvogel ermöglichen, auf den Wiesenflächen wieder Nahrung zu finden“, so Bernadette Strohmaier. „Auch andere Arten, wie das Moor-Wiesenvögelchen, die in Österreich seltenste und streng geschützte Tagfalterart mit nur je einem Vorkommen in Niederösterreich und Vorarlberg, profitieren von der Zurückdrängung des Gehölzes“, weiß Norbert Sauberer vom Naturschutzbund NÖ.

## Freiwilligennetzwerk für Naturschutz

Wie in weiten Teilen Österreichs kam es in den vergangenen Jahrzehnten auch in der Gemeinde Moosbrunn zu einem dramatischen Rückgang der Wiesenflächen. Während früher Wiesen das Landschaftsbild auf fast der Hälfte des Gemeindegebietes prägten, sind davon heute nur noch knapp 16 Prozent vorhanden. Dennoch weist die Gemeinde – nicht zuletzt aufgrund des hohen Grundwasserstandes – vergleichsweise große Feuchtwiesenflächen und das letzte intakte Niedermoor des gesamten Wiener Beckens auf. „Als Bürgermeister bin ich stolz auf die Einzigartigkeit der Landschaft in unserer Gemeinde und freue mich, dass die Gemeinde Moosbrunn einen Beitrag für den Erhalt dieser Wiesenflächen leisten kann. Ich freue mich über das Engagement und die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Projektpartner, denn nur gemeinsam können wir den Naturschutz vorantreiben“, freut sich Bürgermeister Paul Frühling. Auch Ernst Spitzbart, Leiter der ORF-Kurzwellensendeanlage Moosbrunn zeigt sich von der Aktion begeistert: „Dem ORF ist der Schutz und der Erhalt der Tier- und Pflanzenarten auf seinen Flächen ein Anliegen, deshalb sind wir gerne Teil dieses Netzwerks und unterstützen die Pflegemaßnahmen.“ Der Naturschutzbund NÖ, der sich seit vielen Jahren um die Erhaltung von Schutzgebieten in der Gemeinde Moosbrunn einsetzt, sowie der Landschaftspflegeverein `Thermenlinie – Wienerwald – Wiener Becken` haben die Aktion mit einer Gruppe freiwilliger Helfer:innen unterstützt. Auch unter den bewirtschaftenden Landwirt:innen finden die Naturschutzmaßnahmen Zuspruch.


## Herrngras in Moosbrunn

Das Herrngras östlich der Gemeinde Moosbrunn gehört zum Kerngebiet der Feuchten Ebene im Wiener Becken. Die Landschaft gliedert sich in Feuchtwiesen und Niedermoore, Schilfbestände sowie Baum- und Buschgruppen. Das etwa 100 Hektar große Gebiet beherbergt eine Vielzahl an bedeutenden Pflanzenarten und Biototypen, worin es sich deutlich von seiner Umgebung abhebt. Mit dem Großen Brachvogel beherbergt das Gebiet bei und um Moosbrunn eines der letzten Brutvorkommen Niederösterreichs. Die Flächen sind aufgrund ihrer naturschutzfachlichen Bedeutung Teil des Europaschutzgebietes „Feuchte Ebene – Leitha-Auen“ (FFH-Gebiet und Vogelschutzgebiet).

## vielfaltleben

*Diese Pflegeaktion findet im Rahmen des vielfalt**leben** V-Projekts „Fette Beute? Sicherung von Nahrungsressourcen und Lebensräumen für gefährdete Vogelarten“ statt. Das Projekt wird im Rahmen der Biodiversitäts-Initiative vielfalt**leben** des BMK und mit Unterstützung von Bund (BMLRT) und Europäischer Union durchgeführt. vielfalt**leben** hat sich den Erhalt der Vielfalt in Österreich zur Aufgabe gemacht.*


Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Landwirtschaft, Regionen  
und Tourismus

 LE 14-20  
Erneuerung für ein nachhaltiges Europa

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raumes  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete. 

In Kooperation mit

 Bundesministerium  
Klimaschutz, Umwelt,  
Energie, Mobilität,  
Innovation und Technologie

Beigefügtes Foto steht Ihnen bei Angabe des angeführten Fotoautors © und im Zusammenhang mit dieser Aussendung zur Verfügung.

Weitere Materialien im Pressedownloadbereich: <https://www.birdlife.at/page/presse>

**Rückfragehinweis:**

Dr. Susanne Schreiner, Pressesprecherin BirdLife Österreich

Mobil: +43 (0) 699 181 555 65

susanne.schreiner@birdlife.at

[www.birdlife.at](http://www.birdlife.at)

